

[Es ist an der Zeit, die Realität etwas besser kennen zu lernen](#)



Ich habe die Herausgeber von Granma darum gebeten, mich diesmal von der Ehre zu befreien, auf der ersten Seite des offiziellen Organs unserer Partei das zu veröffentlichen, was ich schreiben werde. Ich möchte persönliche Ansichten über Themen äußern, die ich aus bekannten gesundheitlichen und aus Zeitgründen nicht in den kollektiven Leitungsorganen der Partei und des Staates, wie den Parteitag oder den entsprechenden Zusammenkünften der Nationalversammlung, aufwerfen konnte.

In unserem Zeitalter werden die Probleme immer komplizierter und die Nachrichten verbreiten sich, wie vielen bekannt ist, mit Lichtgeschwindigkeit. Nichts geschieht heute auf unserer Welt, das uns, die wir es wünschen und noch fähig sind, neue Realitäten zu verstehen, nicht etwas lehren würde.

Der Mensch ist eine eigenartige Mischung von blinden Instinkten einerseits und Bewusstsein andererseits.

Aristoteles, der sicher mehr als jeder andere Philosoph der Antike das Denken der Menschheit mithilfe von fast 200 Schriften beeinflusste, von denen, wie es heißt, nur 31 erhalten sind, behauptete nicht zu Unrecht, wir seien politische Tiere. Sein Lehrer war Platon, der der Nachwelt seine berühmte Utopie über den Idealen Staat hinterließ, die ihn in Syrakus, wo er versuchte sie anzuwenden, fast das Leben kostete. Seine politische Theorie verblieb als Referenzpunkt, um die Ideen als gut oder schlecht zu bewerten. Die Reaktionäre benutzten sie, um sowohl Marx als auch Lenin als Theoretiker zu bezeichnen, ohne zu berücksichtigen, dass deren Utopien Russland und China inspirierten. Diese beiden Länder sind berufen, eine neue Welt anzuführen, die das Überleben der Menschheit ermöglichen würde, wenn der Imperialismus nicht vorher einen kriminellen Ausrottungskrieg entfesselt.

Die Sowjetunion, das sozialistische Lager, die Volksrepublik China und Nordkorea halfen uns mit notwendigen Gütern und Waffen, der unerbittlichen Wirtschaftsblockade der Vereinigten Staaten zu widerstehen, des mächtigsten Imperiums, das es je gegeben hat. Trotz dessen unermesslicher Macht konnte es das kleine Land nicht niederdrücken, das wenige Meilen vor seiner Küste über mehr als ein halbes Jahrhundert hinweg den Drohungen, Piratenangriffen, Entführungen von Fischerbooten und Versenkungen von Handelsschiffen, der Zerstörung des Flugzeugs von Cubana de Aviación mitten im Flug über Barbados, den Brandanschlägen auf Schulen und anderen ähnlichen Untaten widerstanden hat. Als das Imperium versuchte, unser Land mit Söldnertruppen an der Spitze zu überfallen, die als erste Staffel in Kriegsschiffen der Vereinigten Staaten transportiert worden waren, wurde es in weniger als 72 Stunden besiegt. Später begingen die von ihnen organisierten und ausgerüsteten konterrevolutionären Banden Vandalismusedelikte, die zum Verlust des Lebens oder der körperlichen Unversehrtheit von Tausenden Landsleuten führten.

Im Bundesstaat Florida wurde der größte Stützpunkt für gegen ein anderes Land gerichtete Aktionen geschaffen, den es damals gab. Im Laufe der Zeit dehnte sich die Wirtschaftsblockade auf die NATO-Länder und viele andere Alliierte Lateinamerikas aus, die während der ersten Jahre Komplizen der kriminellen Politik des Imperiums waren, die die Träume von Bolivar, Marti und hunderter großer Patrioten von unbeugsamem revolutionärem Auftreten zunichte machten.

Unserem kleinen Land wurde nicht nur sein Recht verwehrt, eine unabhängige Nation wie jeder andere der zahlreichen Staaten Lateinamerikas und der Karibik zu sein, die von ihnen ausgebeutet und ausgeraubt wurden, sondern unser Vaterland wäre vollkommen des Rechts auf Unabhängigkeit beraubt worden, wenn sich das offensichtliche Schicksal erfüllt hätte, unsere Insel dem Territorium der Vereinigten Staaten von Amerika einzuverleiben. Im kürzlich beendeten Zusammentreffen von Fortaleza wurde von den Ländern, die die BRICS-Staaten bilden, eine wichtige Erklärung angenommen.

Die BRICS-Staaten schlagen eine größere makroökonomische Koordination unter den wichtigsten Wirtschaften, insbesondere im G-20 vor, als einen grundlegenden Faktor für die Stärkung der Aussichten auf eine effektive und nachhaltige Erholung in aller Welt.

Sie kündigten die Unterzeichnung des Gründungsabkommens der Neuen Entwicklungsbank an, mit dem Ziel, Mittel für Projekte der Infrastruktur und nachhaltigen Entwicklung der BRICS-Staaten und anderer Schwellen- und Entwicklungsländer zu mobilisieren.

Die Bank wird ein bewilligtes Startkapital von 100 Milliarden Dollar haben. Das gezeichnete Anfangskapital wird 50 Milliarden Dollar betragen, das zu gleichen Teilen von den Gründungsländern gestellt wird. Der erste Präsident des Gouverneursrates wird aus Russland sein. Der erste Präsident des Verwaltungsrates wird aus Brasilien kommen. Der Präsident der Bank wird aus Indien sein. Der Sitz der Bank wird in Shanghai sein.

Sie kündigten auch die Unterzeichnung eines Vertrages zur Einrichtung eines Gemeinsamen Devisenreservfonds für Notfallsituationen an, mit einem anfänglichen Umfang von 100 Milliarden Dollar.

Sie bestätigten die Unterstützung eines offenen, transparenten, integrativen und nicht diskriminierenden multilateralen Handelssystems, sowie die erfolgreiche Beendigung der Doha- Runde der Welthandelsorganisation (WTO).

Sie anerkennen die wichtige Rolle, die die staatlichen Unternehmen in der Wirtschaft, sowie die kleinen und mittleren Unternehmen als Quellen für Arbeitsplätze und Wohlstand spielen.

Sie bestätigten die Notwendigkeit einer vollständigen Reform der Vereinten Nationen, einschließlich ihres Sicherheitsrates, mit dem Ziel, ihn repräsentativer, zuverlässiger und effizienter zu machen, damit er angemessen auf die globalen Herausforderungen reagieren kann.

Sie bekräftigten ihre Verurteilung des Terrorismus in all seinen Formen und Ausprägungen, wo immer er auftritt, und äußerten sich besorgt über die anhaltende Bedrohung durch den Terrorismus und Extremismus in Syrien. Sie riefen gleichzeitig alle syrischen Parteien dazu auf, sich zu verpflichten, die von Al-Qaida, ihren Mitgliedern und anderen Terrororganisationen verübten Terroranschläge einzustellen.

Sie verurteilten nachdrücklich den Einsatz von chemischen Waffen unter allen Umständen und begrüßten die Entscheidung der Arabischen Republik Syrien, der Chemiewaffen-Konvention beizutreten.

Sie bekräftigten ihr Engagement für eine gerechte und dauerhafte Lösung des arabisch-israelischen Konflikts auf der Grundlage des allgemein anerkannten internationalen Rechtsrahmens, einschließlich der Resolutionen der Vereinten Nationen, der Madrider Prinzipien und der arabischen Friedensinitiative, und bekundeten ihre Unterstützung für den baldmöglichsten Aufruf zur Konferenz über die Schaffung

eines Gebiets des Nahen Ostens, das frei von Atom- und anderen Massenvernichtungswaffen sein soll.

Sie bekräftigten den Willen, dass die Erforschung und Nutzung des Weltraums friedlichen Zwecken dienen solle.

Sie wiederholten, dass es keine Alternative zu einer Verhandlungslösung in der iranischen Atomfrage gibt und bekräftigten ihre Unterstützung für eine politische und diplomatische Lösung.

Sie äußerten sich besorgt zur Situation im Irak und unterstützten die irakische Regierung in ihren Bemühungen, die Krise zu überwinden und die nationale Souveränität und territoriale Integrität zu verteidigen.

Sie brachten ihre Besorgnis zur Situation in der Ukraine zum Ausdruck und riefen zu einem breiten Dialog auf, zur Reduktion des Konflikts und Mäßigung aller Beteiligten, damit eine friedliche politische Lösung gefunden werden kann.

Sie bekräftigten ihre nachdrückliche Verurteilung des Terrorismus in allen seinen Formen und Ausprägungen. Sie stellten fest, dass die Vereinten Nationen eine zentrale Rolle bei der Koordinierung der internationalen Maßnahmen gegen den Terrorismus spielen, die im Einklang mit dem Völkerrecht, einschließlich der Charta der Vereinten Nationen, und unter Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten getroffen werden müssen.

Sie erkannten an, dass der Klimawandel eine der größten Herausforderungen ist, denen die Menschheit gegenübersteht, und forderten alle Länder auf, auf den Ergebnissen der Rahmen-Konvention der Vereinten Nationen zum Klimawandel (UNFCCC) aufzubauen. Damit soll bis 2015 ein erfolgreicher Abschluss der Verhandlungen erreicht werden, um ein Protokoll, ein anderes Rechtsinstrument oder ein vereinbartes Ergebnis mit Rechtskraft gemäß dem Übereinkommen für alle Vertragsparteien in Übereinstimmung mit den Grundsätzen und Bestimmungen des UNFCCC zu entwickeln. Hierbei soll insbesondere der Grundsatz der gemeinsamen, aber unterschiedlichen Verantwortlichkeiten und jeweiligen Fähigkeiten berücksichtigt werden.

Sie wiesen auf die strategische Bedeutung der Bildung für nachhaltige Entwicklung und integratives Wirtschaftswachstum hin und betonten die Verbindung zwischen Kultur und nachhaltiger Entwicklung.

Das nächste Gipfeltreffen der BRICS wird im Juli 2015 in Russland stattfinden.

Es könnte scheinen, dass dies ein weiteres Abkommen unter vielen ist, die ständig in den Presseberichten der großen westlichen Nachrichtenagenturen erscheinen. Die Bedeutung ist jedoch klar und eindeutig: Lateinamerika ist die geographische Region der Welt, wo die Vereinigten Staaten das am meisten ungleiche System auf dem Planeten eingerichtet haben. Sie haben sich in den Genuss der Reichtümer dieser Länder gebracht, sie als Lieferanten billiger Rohstoffe und als Käufer ihrer eigenen Waren benutzt. Diese Länder deponieren ihr Gold und ihre Fonds vorzugsweise in den USA und damit verschwinden diese aus ihren jeweiligen Ländern und werden nun durch die US-amerikanischen Unternehmen in jenem Land oder an irgendeinem Ort der Welt investiert.

Niemand hat je eine Antwort gefunden, die in der Lage wäre, den Anforderungen des realen Marktes, den wir heute kennen, gerecht zu werden, aber ebenso wenig kann in Zweifel gezogen werden, dass die Menschheit auf einen gerechteren Abschnitt zugeht als den, der die menschliche Gesellschaft bis in unsere Zeiten kennzeichnet.

Die im Laufe der Geschichte begangenen Exzesse sind widerwärtig. Was heute bewertet wird ist, was in unserer globalisierten Welt in naher Zukunft passieren wird.

Wie könnten die Menschen der Unwissenheit, dem Mangel an Grundnahrungsmitteln, an Gesundheit, an Bildung, an Wohnraum, an menschenwürdiger Beschäftigung, an Sicherheit und an fairer Bezahlung

entkommen. Was dabei das Wichtigste ist, ist herauszufinden, ob dies in diesem kleinen Winkel des Universums möglich ist oder nicht. Wenn das Nachdenken darüber zu etwas gut ist, dann dazu, um wirklich die Vorherrschaft des Menschen zu gewährleisten.

Ich für meinen Teil hege nicht den geringsten Zweifel daran, dass wenn Präsident Xi Jinping die Aktivitäten seiner Rundreise in dieser Hemisphäre abschließt, so wie es der Präsident der Russischen Föderation, Wladimir Putin, bereits getan hat, beide Länder eine der bedeutendsten Leistungen der menschlichen Geschichte vollenden werden.

In der Erklärung der BRICS, die am 15. Juli 2014 in Fortaleza angenommen wurde, wird eine stärkere Beteiligung anderer Länder gefordert, vor allem derjenigen, die für ihre Entwicklung kämpfen, zwecks der Förderung der Zusammenarbeit und Solidarität mit den Völkern und insbesondere mit denen Südamerikas. In einer bedeutenden Passage wird darauf hingewiesen, dass die BRICS insbesondere die Bedeutung der Union Südamerikanischer Nationen (UNASUR) bei der Förderung von Frieden und Demokratie in der Region, der Erzielung nachhaltiger Entwicklung und der Beseitigung der Armut anerkennen.

Ich habe mich bereits recht weitläufig ausgelassen, allerdings erforderten das Ausmaß und die Bedeutung des Themas die Analyse von wichtigen Fragen, auf die eingegangen werden musste.

Ich dachte, dass es in den Folgetagen ein wenig mehr ernsthafte Analysen über die Bedeutung des BRICS-Gipfels geben würde. Es würde genügen, die Einwohner von Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika zusammen zu zählen, um sich zu vergegenwärtigen, dass sie derzeit die Hälfte der Weltbevölkerung ausmachen. In wenigen Jahrzehnten wird Chinas Bruttoinlandsprodukt das der Vereinigten Staaten übertreffen. Bereits jetzt fordern viele Staaten Yuan anstatt Dollar an, nicht nur Brasilien, sondern mehrere der wichtigsten Länder Lateinamerikas, deren Produkte wie Soja und Mais mit denen von Nordamerika konkurrieren. Der Beitrag, den Russland und China in Wissenschaft, Technologie und wirtschaftlicher Entwicklung in Südamerika und der Karibik leisten können, ist entscheidend.

Die großen Ereignisse der Geschichte werden nicht an einem Tag ersonnen. Riesige Prüfungen und immer komplexere Herausforderungen sind am Horizont zu erkennen. Zwischen China und Venezuela sind 38 Kooperationsabkommen unterzeichnet worden. Es ist an der Zeit, die Realität etwas besser kennen zu lernen.



Es ist an der Zeit, die Realität etwas besser kennen zu lernen

Published on Fidel Castro, soldado de las ideas (<http://www.fidelcastro.cu>)

Fidel Castro Ruz

21. Juli 2014

22:15 Uhr

Quelle:

Granma Internacional

21/07/2014

Source URL: <http://www.fidelcastro.cu/de/artikel/es-ist-der-zeit-die-realitat-etwas-besser-kennen-zu-lernen?width=600&height=600>